

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 100

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnemente:
Suisse: un an Fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feste.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Guatemala: Bericht des schweiz. Konsuls, Herrn Alfred Keller, über das Jahr 1902. — Standard-Oil Company. — Handelsbilanzen der wichtigsten Staaten. — Dossiers commerciaux. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der von der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank in Appenzell unterm 1. Januar 1900 für Joh. Bapt. Rusch in Steinegg ausgestellte Gutschein Nr. 149, ursprünglich auf den Betrag von Fr. 4,500 lautend, nun noch Fr. 2,900 gültig, wird vermisst. (W. 12^a)

Zufolge Beschlusses der h. Ständekommission vom 6. März 1903 ergeht ammit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, genannten Gutschein innert sechs Monaten von heute an der Kantonalbank in Appenzell zuzustellen.

Appenzell, den 10. März 1903.

Die Landeskanzlei.

Kapitalbrief Nr. 29,145 im Betrage von Fr. 150, à 100 Rappen, mit Fr. 20,745 Vorgang, zahlbar bei fremdem Handwechsel, neuzinsig, d. d. 15. Juni 1880, haftend auf der Heimat Nr. 201/166, «Fässlers» oder «Toniseppubes» genannt, in Steinegg (Bez. Rüte), wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzuzureichen, sonst wird solcher als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen. (W. 13^a)

Appenzell, den 10. März 1903.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1903. 10. März. Die Brüder Friedrich, Hans und Emil Baumberger, von Koppigen, wohnhaft in Langenthal, haben unter der Firma Bierbrauerei Langenthal, Gebrüder Baumberger, in Langenthal, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei; Geschäftslokal an der Amthausgasse in Langenthal.

11. März. Die Firma J. Isaac Rickli Holzschuhfabrikation in Büzberg, Gemeinde Thunstetten (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 398) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Isaac Rickli & Cie», in Büzberg.

Johann Isaak Rickli und Jakob Rickli, von Thunstetten, beide wohnhaft in Büzberg, haben unter der Firma J. Isaac Rickli & Cie. in Büzberg, Gemeinde Thunstetten, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang genommen hat. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Isaac Rickli. Natur des Geschäftes: Holzschuhfabrikation. Geschäftslokal in Büzberg.

Bureau Biel.

10. März. Inhaber der Firma G. Vollichard in Biel ist Georges Vollichard, von Lugnove (Freiburg), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrication de cadrans. Geschäftslokal: Neumarktstrasse 36.

Bureau de Courtelary.

11. mars. Banque populaire suisse, avec siège principal à Berne et Banque d'arrondissement à Tramelan, (F. o. s. du c. 1883 page 130, 1891 page 13, 1892 page 605, 1893 page 720, 1895 page 649, 1901 page 1325, 1902 page 1777). Le conseil d'administration a décidé l'introduction de la signature collective pour toutes les banques d'arrondissement et les comptoirs de la Banque populaire suisse. En modification de la décision du conseil d'administration du 20 juin 1892, l'inspecteur Robert Demmler a été autorisé à signer pour toutes les banques d'arrondissement et les comptoirs, sans qu'il soit obligé de faire précéder son nom des mots «par procuration» comme cela avait été le cas jusqu'à présent. De plus, la signature collective par procuration a été confiée à Adolphe Merz, caissier, à Tramelan. Sont donc autorisés à signer pour la Banque d'arrondissement de Tramelan: le directeur général Ochsner, l'inspecteur Demmler et le directeur F. Bützer, collectivement entre eux, ou avec l'un des fondés de pouvoirs collectifs savoir: Hermann Meili, comptable, et Adolphe Merz, caissier. Ces fondés de pouvoirs signent par procuration, soit avec le directeur général, l'inspecteur ou le directeur, ou entre eux. Les signatures du directeur général Ochsner, de l'inspecteur Demmler, du directeur F. Bützer et du fondé de pouvoirs Meili, dont chacune était valable à elle seule auparavant, devront être accompagnées dès à présent de la signature de l'un ou de l'autre des fonctionnaires précités.

Bureau Thun.

10. März. Die Firma A. B. Bösiger-Wirth in Oberhofen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 503) ist infolge Absterbens der Inhaberin erloschen.

10. März. Die Firma Friedrich Stübi in Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 198 vom 5. September 1894, pag. 812) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. März. Die unter der Firma I. Bernisch-kantonale Industrie- & Gewerbeausstellung Thun 1899, mit Sitz in Thun bestandene Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 312 vom 14. November 1898, pag. 1298) hat ihre Liquidation beschlossen. Zu Liquidatoren sind ernannt: Peter Moser, Verwalter der Hypothekarkasse in Bern; Johann Gottlieb Berger, Verwalter der Spar- und Leihkasse in Thun, und Gottlieb Hüsey, Gerichtsschreiber, in Thun. Die Liquidatoren führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

10. März. Christian Künzi, von Wattenwil, in Steffisburg, und Daniel Schneider, von Thalheim (Aargau), auf Beatenberg, haben unter der Firma: Kuenzi & Schneider in Steffisburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar letzthin begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung. Geschäftslokal: Unterdorf.

10. März. Unter dem Namen Grütliverein Thun besteht, mit Sitz in Thun, eine Sektion des Schweiz. Grütlivereins bildend, ein Verein. Derselbe bezweckt, soviel in seinen Kräften steht, die Bestrebungen der sozialdemokratischen Partei der Schweiz zu unterstützen und durch seine Mitglieder in Wort und Tat die demokratische Entwicklung des Schweiz. Staatswesens zu fördern. Die Statuten datieren vom 8. Dezember 1902. Die Mitgliedschaft wird erworben bei durch Anmeldung mit einem Mitgliede und Aufnahme durch den Verein in offener oder geheimer Abstimmung. Aufnahmebedingungen sind: Schweizerbürgerrecht, guter Leumund, zurückgelegtes 18. Altersjahr und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1. Ausländer können nur als Passivmitglieder aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft hört auf durch freiwilligen Austritt oder Ausschluss. Der Verein wird geleitet durch einen auf die Dauer von 6 Monaten zu wählenden Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Buchhalter, einem Kassier, einem Bibliothekar und einem Beisitzer. Der Vorstand kann nach Gutfinden erweitert werden durch einen zweiten Sekretär und einen zweiten Bibliothekar. Der Verein wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten oder Vizepräsidenten und des Sekretärs. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Präsident ist Ernst Wärmli, von Bichelsee, Kt. Thurgau, im Schwäbis zu Steffisburg; Sekretär ist Karl Berger, von Gross-Höchstetten, in Thun.

10. März. Die Firma E. Hummler in Thun (S. H. A. B. Nr. 4 vom 13. Januar 1884, pag. 23) ist wegen Absterbens erloschen und wird von Amteswegen gestrichen.

10. März. Die Firma Müller & Co in Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 301 vom 29. August 1901, pag. 1202) widerruft die an Ludwig Mathys, von Seeberg, erteilte Prokura, wegen Austritts desselben aus dem Geschäft.

Bureau Wangen.

10. März. Inhaber der Firma Rud. Hänni in Graben bei Herzogenbuchsee ist Rudolf Hänni, von Gerzensee, wohnhaft in Graben, Kirchgemeinde Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftslokal: Käserei Graben.

10. März. Die Krankenkasse der Kirchgemeinde Oberbipp, Verein mit Sitz in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 290 vom 4. Oktober 1896) hat ihren Vorstand in der Hauptversammlung vom 1. Februar 1903 neu bestellt: Präsident ist Felix von Ins, von und in Oberbipp, und Sekretär Fritz Schaad, von und ebendasselbst.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1903. 10 mars. Le chef de la maison Louise Hirt, à Châtel-St-Denis, est Louise Hirt, née Chillian, d'Onnens, cantons de Fribourg, domiciliée à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, verrerie, papeterie, porcelaines, cigares et tabacs. Magasin: Grande Rue, Châtel-St-Denis. Le commerce désigné ci-dessus se fait avec l'autorisation du mari Louis Hirt également domicilié à Châtel-St-Denis.

10 mars. Le chef de la maison Felli-Gay, à Châtel-St-Denis, est Louise-Marie-Rosalie Felli-Gay, de Casalzuigno, province de Come (Italie), domiciliée à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Entreprise de travaux publics, architecture et dépositaire de matériaux de constructions. Le commerce désigné ci-dessus se fait avec l'autorisation du mari Faustin Felli-Gay également domicilié à Châtel-St-Denis. Louise-Marie-Rosalie Felli-Gay donne procuration à Faustin Felli-Gay, de Casalzuigno, province de Come (Italie), domicilié à Châtel-St-Denis.

10 mars. Le chef de la maison Emile Jacquemettaz, à Attalens, est Emile-Savénien Jacquemettaz feu Etienne, de Liddes (Valais), domicilié à Attalens. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie, mercerie. Magasin à Attalens.

Bureau Murten (Bezirk See).

11. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft von Salvenach u. Jeuss, mit Sitz in Salvenach (S. H. A. B. Nr. 123 vom 1. Mai 1896, pag. 570) hat ihren Vorstand wie folgt neu bestellt: Fritz Leicht-Benninger, von und in Salvenach, Präsident; Rudolf Herren, in Jeuss, Vizepräsident; Rudolf Stöckli, auf der Burg, Sekretär; Friedrich Ernst Wirth, in Salvenach, Kassier und Fritz Herren, von und zu Lurtigen, Beisitzer. Die rechts-

verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, beziehungsweise Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung.

9. März. Inhaber der Firma Kaspard Burgy in Cordast, ist Kaspard Burgy, Sohn des Rudolfs, von und in Cordast. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Wirtschaft, im Dorf Cordast.

Bureau Tafers (Bezirk Semsel).

9. März. Die Firma Rudolf Forster, Bäckerei und Spezereihandlung, in Heitenried, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers gelöscht worden.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 9. März. Inhaber der Firma Arnold Müller in Basel ist Arnold Müller, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Holzhandlung, Sägerei und Zimmerei. Geschäftslokal: Klybeckstrasse 252.

9. März. Die Firma B. Grenacher-Fitzner in Basel (S. H. A. B. Nr. 124 vom 4. April 1904, page 423) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. März. Emil Schaub-Stadelhofer, Alfred Lenz und Hans Franz Passavant-Iselin, alle von und in Basel, haben unter der Firma Lenz, Schaub & Co. in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1903 begonnen hat. Emil Schaub-Stadelhofer und Alfred Lenz sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Hans Franz Passavant-Iselin ist Kommanditär mit der Summe von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und führt zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Handel in Baumaterialien und Salubritätsartikeln, Installation und technisches Bureau. Geschäftslokal: Küchegässlein 5.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1903. 10 marzo. Proprietario della ditta S^{re} Lodolini, in Magadino, è Salvatore Lodolini fu Celestino, da Roma, domiciliato in Vira Gambarogno. Genere di commercio: Spedizioni, commissioni e rappresentanza e vendita di vini, olii e formaggi.

Ufficio di Lugano.

10 marzo. La ditta Pietra Anzani, in Lugano (F. u. s. di c. del 3 marzo 1883 n° 30, pag. 224), è cancellata in seguito a decesso della titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1903. 9 mars. Le chef de la maison Marie Zecconi, à Vevey, est Marie, fille de Pierre Zecconi, de la province de Pavia (Italie), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue du Lac n° 15, à Vevey.

10 mars. La société anonyme inscrite sous le nom de Société immobilière pour la construction d'un pont à la Rouvenaz de Montreux (F. o. s. du c. du 9 mai 1883 n° 67, page 538), a, dans son assemblée générale du 7 juin 1901, procédé à une révision complète de ses statuts. Les nouveaux statuts portent la date du 7 juin 1901. La raison sociale est Société du Débarcadère de Montreux, son siège est à Montreux (commune du Chatelard), et sa durée illimitée. Le capital social est de trente cinq mille francs divisés en 700 actions de fr. 50. chacune, au porteur. La société a pour but la création, le maintien et l'exploitation d'un pont d'embarcation pour les bateaux à vapeur, sur la place de la Rouvenaz-Montreux. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille d'avis de Montreux» et dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est représentée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président est Henri Bertholet, d'Aigle, domicilié à Vernex, et le secrétaire, Ernest Dubuis, de Rossinières, domicilié au Trait-Montreux.

10 mars. Banque Fédérale, société anonyme, dont le siège est à Zurich, avec agence à Vevey (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1894, n° 132, page 536, et du 13 mars 1901, n° 87, page 346). La procuration collective pour l'agence de Vevey est conférée à Théodore Mönch, de Genève, à Vevey, qui signera collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

10 mars. Le chef de la maison J. Vollmer, à Vevey, est Jean, fils de Melchior Vollmer, de Zezikon (Thurgovie) domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel central et Café-restaurant, Rue de la Poste 6, à Vevey.

10 mars. Jules, fils de Louis Borno, de Vaugondry, et Gustave, fils de Cléophas Lepage, de Vinets (Aube, France), les deux domiciliés à Vevey, ont constitué sous la raison sociale Bonoz et Lepage, une société en nom collectif, dont le siège est à Vevey. Genre de commerce: Combustibles en gros et en détail. Bureau et magasins: Rue de la Poste n° 4, à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1903. 10 mars. La raison E. Zerbone, à Cernier (F. o. s. du c. du 15 oct. 1898, page 1195, n° 286), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Genè — Genève — Ginevra

1903. 9 mars. La maison Comptoir philatélique International Haas Kirchofer, ayant pour objet un commerce de timbres pour collections et éditions d'ouvrages de philatélie, à Genève (successeur de Champion et Co.) (F. o. s. du c. du 9 août 1900, page 1115), a transféré, depuis le 5 mars 1903, son siège commercial aux Eaux-Vives, 18, Rue de la Mairie.

9 mars. Le chef de la maison J. Mathieu, aux Eaux-Vives, commença le 6 janvier 1903, est Joseph Mathieu, d'origine française, domicilié à Douvaine (dépt. de la Haute Savoie). Genre d'affaires: Vins et spiritueux en gros, et demi-gros. Locaux: 51, Rue des Eaux-Vives.

9 mars. La maison W. Hantsch, Fabrique de vinaigres et commerce d'alcools et de vins, à Grange-Canal (Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 8 décembre 1891, page 945), fait radier la procuration conférée à Paul Rosset, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 14 jan. 1902, page 54. Il n'est rien changé à la procuration conférée, à la même époque, à Christian Kupfer, par la dite maison.

9 mars. Dans son assemblée générale du 6 décembre 1902, la société dite Société Polonaise de secours mutuels, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 août 1889, page 660), a renouvelé son bureau comme suit: Pierre Kluczynski, président, à Carouge; et Hippolyte Tchorzewski, secrétaire, aux Eaux-Vives; lesquels engagent la société par leur signature collective.

9 mars. Le chef de la maison Emile Koger, à Genève, commença le 15 avril 1899, est Georges-Emile Koger, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café-Brasserie, à l'enseigne «Café de l'Opéra». Locaux: 10, Boulevard du Théâtre.

10 mars. La raison J. Battier, entrepreneur de ferblanterie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 janvier 1887, page 30), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par jugement du 2 mars 1903.

10 mars. La maison André Benz, à Genève, inscrite en dernier lieu pour l'exploitation du «Café du Levant» (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1896, page 758), actuellement coiffeur-parleur, se fait radier en vertu de l'article 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

10 mars. Suivant statuts adoptés le 6 février 1903, il s'est constitué sous la dénomination de Chambre syndicale des Ouvriers Maçons et Manœuvres du Canton de Genève, une société (régie par le titre 28 du C. O.), qui a pour but de réunir tous les ouvriers maçons, sous le drapeau de la solidarité, afin de pouvoir obtenir toutes les améliorations progressives, économiques et morales qui conduiront la classe ouvrière à sa complète émancipation. Son siège est à Genève. Tous les maçons et manœuvres peuvent faire partie de la société. Les membres payant une cotisation mensuelle de fr. 0. 50. Les sociétaires qui désirent se retirer doivent en aviser le comité par écrit; on sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé d'un président et de dix membres, nommés pour six mois et rééligibles. Les engagements de la société sont signés du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par cartes ou par affiches publiques. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société son actif passe à la fédération à laquelle la chambre syndicale est adhérente ou bien à un syndicat désigné par l'assemblée. Les fonds seront toujours tenus à disposition pour la réorganisation d'une nouvelle chambre syndicale. Le président est Ernest Bischoff; le secrétaire est David Guglielmi; et le trésorier est Angelo Maestro, tous trois domiciliés à Genève.

Ediq. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 15590. — 7 mars 1903, 8 h.

Maurice Rueff, successeur de Rueff frères, fabricant.
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

SAN FRANCISCO WATCH

N° 15591. — 7 mars 1903, 8 h.

M. L. Rosenblatt & fils, négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, boîtes et mouvements de montres.

НИМФА

NYMPHE

N° 15592. — 7 mars 1903, 8 h.

M. L. Rosenblatt & fils, négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, boîtes et mouvements de montres.



N° 15593. — 7 mars 1903, 8 h.

M. L. Rosenblatt & fils, négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, boîtes et mouvements de montres.



Nr. 15594. — 7. März 1903, 8 Uhr.

Silbrorit-Werke Ludwig Frankenschwert,
Nürnberg (Deutschland).

Barren, Blech, Draht, Stangen u. Rohre aus Weissmetall

Silbrorit.

N° 15595. — 6 mars 1903, midi.

Théodore Ermatinger, fabricant,
Vevey (Suisse).

Cigares.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Guatemala.**

(Bericht des schweiz. Konsuls, Herrn Alfred Keller, über das Jahr 1902.)

Das Jahr 1902 wird allen denjenigen, die in Guatemala gelebt haben, in unvergesslicher Erinnerung bleiben, brachte es doch von Anfang bis zum Ende beinahe nur Unerfreuliches. Gewöhnt an fortwährende Enttäuschungen jeder Art, haben sich die Geschäftsleute hier keinen zu grossen Illusionen hingeeben betreffend durchgreifender Besserung der allgemeinen Verhältnisse. Aber dass uns so viele bittere Erfahrungen, sorgenvolle Stunden und so unglückliche Aussicht auf die Zukunft bevorstehen würden, das konnte im Beginn des letzten Jahres allerdings niemand ahnen.

Gleich zu Anfang, am 13. Januar schon, fing das Unglück an. Ein äusserst heftiges Erdbeben wurde in der ganzen Republik gespürt, das uns alle in nicht geringen Schrecken versetzte. Drei Monate später, am 18. April, erfolgten zwei starke Erdstöße. Jedermann wurde sich dann auch klar, dass uns noch mehr solcher unheimlicher Überraschungen bevorstehen werden. Die Wirkung der beiden Erdstöße vom 13. April war in den verschiedenen Teilen des Landes eine verschiedene. Hier in der Hauptstadt war sozusagen gar kein Materialschaden zu verzeichnen, hingegen an der ganzen Westküste und in der zweitgrössten Stadt des Landes, in Quezaltenango, traten die Stöße mit derartigster Heftigkeit auf, dass beinahe kein Haus mehr intakt blieb. Die ganze Stadt bot einen schauderhaften Anblick, beinahe nur ein einziges Trümmerfeld, viele Menschen sind von den einstürzenden Mauern erschlagen worden. Das Schicksal und die Zukunft der armen Stadt Quezaltenango war durch das Erdbeben entschieden. Der an Waren und Gebäuden erlittene Schaden beläuft sich auf Millionen. Dass die frühern Einwohner des Ortes von Panik und Furcht ergriffen sind und grösstenteils nicht mehr den Mut besitzen, sich wieder da anzusiedeln, lässt sich leicht begreifen. Die durch das erwähnte Erdbeben in den Pflanzungen der Westküste zerstörten Mauerwerke sind von den Pflanzern wieder aufgestellt worden, allerdings mit ganz kolossalen Opfern. Kaum war dies soweit geschehen, brach das noch weitaus grössere Unglück über dieselbe Zone herein. Als ob des Unheils noch nicht genug passierte, öffneten sich am Fusse des seit Menschen-gedenken ruhigen Vulkans «Santa Maria» einige Krater und spuckten während beinahe drei Tagen kontinuierlich Sand, Bimsstein und andere graue Steine aus, so dass der durch die Erdbeben verursachte Schaden in gar keinem Verhältnis steht zu den Verwüstungen, die durch den Ausbruch des Vulkans entstanden.

Ueber dieses Naturereignis haben die Zeitungen mehr oder weniger treffliche Beschreibungen gebracht. Ich möchte hier nur bemerken, dass eigentlich jede Beschreibung der Wirklichkeit spottet, man muss die Verheerungen selbst mit eigenen Augen gesehen haben, um sich ein einiger-massen richtiges Bild machen zu können. Die Breite des vom Ausbruch betroffenen Streifen Landes beträgt zwischen 100 und 140 km, die Länge das dreifache. Am Fusse des Berges selber liegt der Sand je nach der Entfernung vom Krater von einem bis zwanzig Meter hoch. Lava ist keine ausgeflossen, wie dies sonst der Fall bei vulkanischen Ausbrüchen, sondern nur trockener Sand und Bimsstein. An Masse des ausgeworfenen Materials übertrifft der Ausbruch des «Santa Maria» jedenfalls alle bisher bekannten Eruptionen, ein Kubikfuss des Sandes wiegt einen Zentner; im benachbarten Mexiko liegt der Sand auf einer Pflanzung z. B., die mindestens in gerader Luftlinie 150 km vom Vulkan entfernt ist, immerhin noch 25 cm dick. Der Vulkan «Santa Maria» selbst liegt ziemlich genau unter dem 94. Grad westlich, am schwersten sind die wertvollsten Kaffee-pflanzungen Guatemalas betroffen worden, die sog. Costa Cuca, der Noh-huiz, Chubac, Gucho und Tumbador, so dass die Kaffee-Ernte dieses Landes für lange Zeit einen Minderertrag von über 100,000 q erleiden wird.

Nach persönlich an Ort und Stelle mit den Betroffenen gepflogenen Unterredungen schätze ich den nur von Schweizern an der Westküste erlittenen Schaden auf reichlich 5 Mill. Fr. Die Frucht jahrelanger mühevollen Schaffens verschiedener Landseite ist dadurch zerstört worden, die Zukunft wird lehren, wieviel davon wieder durch Energie und Arbeit eingeholt werden kann. Seit dem so verhängnisvollen Ausbruch ist die Erde noch nicht wieder zur Ruhe gekommen, beinahe jeden Tag spürt man Erdbeben, die andern Vulkane fangen auch an, in verächtlicher Weise Schwefeldämpfe auszustossen, sodass wir hier in einer ununterbrochenen, mehr oder weniger starken Aufregung leben.

An der Westküste sind 13 Brücken durch die Flüsse weggerissen worden, nur eine einzige Eisenbahnbrücke konnte dem Wasser, das ungeheure Mengen Bimsstein mit sich führte, widerstehen. An Stelle der Brücken sind Drahtseile über die Flüsse gespannt worden, die den Verkehr ver-mitteln. Ohne allen Zweifel werden die Flüsse, sobald die Regenzeit wieder

einsetzt (Ende April) mächtig anschwellen, denn der ganze Sand muss wieder auf dem natürlichen Wege dem Meere zugeschwemmt werden. Es stehen uns also an der untern Küste grosse Ueberschwemmungen bevor.

Im übrigen ist nicht viel bemerkenswertes zu melden. Die längst-erwartete Besserung in den Kaffeepreisen ist leider noch nicht eingetreten, und da diese Republik mit dem Stande des Kaffees quasi steht und fällt, indem dieser Artikel ca. 80 % des ganzen Exportes ausmacht, so müssen auch die Geschäftsleute sich länger gedulden. Was die finanzielle Lage des Landes anbelangt, so lässt sich ebenfalls nichts besonderes melden. Das Agio auf Gold hat während des Berichtsjahres gar tolle Sprünge gemacht, es bewegte sich zwischen 540 und 1500 %, sodass heute z. B. bei einem Kurse von 1250 % der Papiertaler anstatt Fr. 5 nur, sage, 37 Rp. wert ist. Dies kann man nur verstehen, wenn man bedenkt, dass Gold und Silber vollständig aus dem Verkehr verschwunden sind und eben nur Nickel und Papiergeld kursieren, letzteres hat seit 5 Jahren Zwangskurs. Der Hauptfehler liegt darin, dass die Regierung nicht über genügend Mittel verfügt; die Zölle und Steuern reichen nicht aus, um ausser den laufenden Verwaltungsausgaben noch alte Schulden zu amortisieren. Die hier etablierten Fremden, Importeure wie Pflanzler, sind keineswegs auf Rosen gebettet, es lässt leider manches viel zu wünschen übrig. Die allgemeine prekäre Lage hat deshalb auch schon viele Fremde veranlasst, auszuwandern, wer liquidieren konnte, hat es getan; die Zahl der Fremden hat in den letzten Jahren mächtig abgenommen.

Die Banken haben letzthin wieder ihre Jahresabschlüsse veröffent-licht, es befinden sich im ganzen zirka 40 Mill. Papiergeld im Umlauf; zwei Banken besitzen vollständige Deckung ihrer wenigen in Zirkulation befindlichen Noten, eine andere hat 4, eine 3/4 und eine sogar bloss 2,6 % Deckung in Gold und Silber für ihre eigenen in Umlauf befindlichen Noten. Die Ausgabe neuer Noten wird leider den Banken zu leicht gestattet, während man das Einziehen und Verbrennen der alten Noten kaum kennt.

Der übliche Zinsfuss der Banken ist 8 % geblieben, d. h. nur für deren Schuldner; für die Depositen vergüten diese Institute keinen Zins.

Statistische Erhebungen über Import und Export sind bis zur Stunde keine veröffentlicht worden; ersterer ist ganz erheblich zurückge-gangen. An Kaffee sind von der Ernte 1901/1902 zirka 550,000 Zentner à 46 kg zum Versand gekommen. Ferner wurden Häute, Felle, Gummi und etwas Zucker exportiert.

Verschiedenes — Divers.

Standard-Oil Company. Die Direktoren der Standard-Oil Company haben in voriger Woche eine Quartals-Dividende von \$ 20 per Aktie erklärt was bei einem Aktienkapital von \$ 100,000,000 einer Ausschüttung von \$ 20,000,000 Dividenden entspricht. Da man annimmt, dass John D. Rockefeller, der Präsident der Gesellschaft, Besitzer von 35 % des Aktienkapitals ist, beträgt sein Anteil an der diesmaligen Dividende zwischen \$ 6,000,000 und \$ 7,000,000. Zu dem heutigen Marktwerte der Standard-Oil-Aktie von etwa \$ 740 repräsentiert der Besitz Rockefellers allein an Aktien dieser Gesell-schaft einen Wert von \$ 235,000,000. Die jetzt erklärte Dividende ist am 16. März an Aktionäre, welche am 20. Februar registriert sind, zahlbar, und ist die erste Quartals-Dividende für das laufende Jahr. Im Vergleich zu der November-Dividende ist die diesmalige noch einmal so gross, aber auch für das erste Quartal letzten Jahres wurde eine gleich grosse Di-vidende erklärt. Für das ganze letzte Jahr beliefen sich die Dividenden-Aus-schüttungen der Standard-Oil Company auf \$ 45,000,000, in 1901 waren es \$ 48,000,000 und im vorhergehenden Jahre ebensoviel, so dass die Standard-Company einschliesslich der diesmaligen Zahlung an ihre Aktionäre inner-halb der letzten drei Jahre die enorme Summe von \$ 161,000,000 in Gestalt von Dividenden zur Verteilung gebracht hat. Mit Ausnahme der U. S. Steel Comp., sind die Dividenden-Zahlungen der Standard-Oil Company grösser, als die irgend einer namhaften Korporation der Welt.

Handelsbilanzen der wichtigsten Staaten.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	in Millionen Mark			
	1901	1902	1901	1902
Deutschland	5,710	5,771	4,512	5,006
Grossbritannien	10,438	10,576	5,600	5,670
Frankreich	3,494	3,532	3,210	3,838
Oesterreich-Ungarn	1,376	1,486	1,570	1,592
Italien	1,268	1,382	992	1,040
Belgien	1,320	1,718	1,403	1,494
Russland	864	898	1,144	1,274
Spanien	610	586	514	542
Vereinigte Staaten	3,520	3,876	5,860	5,442
Schweiz	851	914	678	703

— Dossiers commerciaux. L'office national du commerce extérieur à Paris vient de décider de publier une nouvelle série de notes intitulées: *Dossiers commerciaux.*

Ces Dossiers commerciaux ne prendront pas la place des publications actuelles de l'office, toujours nécessaires et goûtées du commerce français, elles les compléteront seulement. Ces «Dossiers» contiendront, en effet, celles des informations recueillies par l'office et qui ne figuraient, jusqu'ici, ni au *Moniteur officiel du Commerce*, ni dans la *Feuille d'Informations et Renseignements*, ni dans les Monographies ou les Notices. Ils renfermeront, notamment, deux nouvelles catégories de renseignements: d'une part, les informations de caractère confidentiel pour le commerce national et qui s'accorderaient mal avec une publicité étendue à l'étranger; de l'autre, les indications d'une portée immédiate et d'une utilisation urgente qui perdent de leur valeur en attendant leur publication dans des organes périodiques.

Les renseignements que réuniront ces «Dossiers» seront imprimés et distribués dès leur réception sans périodicité fixe, bien entendu. Ils seront classés sous une série de rubriques répondant à autant d'articles ou produits, de telle façon que chaque abonné reçoive exactement celui des dossiers qui l'intéresse et qu'il aura bien voulu indiquer en faisant connaître son genre d'affaires.

Pour assurer le bénéfice de l'exclusivité ou de la priorité de ces informations aux abonnés de la nouvelle publication, l'office a décidé de la servir seulement et individuellement aux négociants et industriels établis sur le territoire de la France continentale ou dans les colonies.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
	28. Februar. Kronen	7. März. Kronen	28. Februar. Kronen	7. März. Kronen	
Metallbestand	1,416,089,728	1,417,118,782	Notencirkulation	1,618,125,200	1,450,842,280
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kursfall-Schulden	172,056,888	169,189,221
auf das Inland	288,969,064	226,543,128			

